

*Neues aus der Welt der Wissenschaft*[ORF ON Science](#) · [News](#) · [Medizin und Gesundheit](#) · [Leben](#)

Alpbach: Zukunft der europäischen Forschung

Die Zukunft der europäischen Forschung stand am Donnerstag im Mittelpunkt einer Diskussion in Alpbach. Der Tenor: Zwar sei das Bildungssystem ausgezeichnet, es bedürfe aber starker Anstrengungen, um gegenüber den USA oder Japan bestehen zu können.

Biologe Penninger: "Massive Investitionen"

Wäre Josef Penninger, Chef des neu gegründeten Instituts für Molekulare Biologie der Akademie der Wissenschaften in Wien, Politiker, würde er "massiv in neue Technologien investieren, weil damit in Zukunft unsere Pensionen bezahlt werden".

Der Forscher-Star Penninger, in den vergangenen Monaten häufig befragt, warum er sich denn entschlossen habe, seine steile wissenschaftliche Karriere in Kanada zu beenden und wieder nach Österreich zurückzukehren, begründete seinen Entschluss Donnerstag Abend bei einer Diskussion im Rahmen der Alpbacher Technologiegespräche mit den Möglichkeiten, die ihm mit dem Aufbau des neuen Instituts in Wien geboten wurden.

[Alpbacher Technologiegespräche 2003](#)

Angenehmes Leben, gutes Bildungssystem

Dies hält Penninger für das Geheimnis, wie man Spitzenforscher nach Europa oder nach Österreich locken könnte: "Man muss ihnen alle Möglichkeiten eröffnen, Spitzenforschung zu betreiben."

Und man müsse ihnen das Leben so angenehm wie möglich machen. "In seinen 13 Jahren in Kanada fühlte ich mich nie als Ausländer", so der Forscher, der den "Clash of Cultures" ohnedies für essenziell für die Wissenschaft hält. Als weiteren Grund für seine Rückkehr nannte er das "exzellente Bildungssystem" in Österreich.

RFT-Chef Consemüller: Export brillianter Köpfe

In diesem Urteil stimmte Penninger mit dem Chef des Rats für Forschung und Technologieentwicklung (RFT), Knut Consemüller, überein: Diese exzellenten Ressourcen würde der "starke Export brillianter Köpfe aus Österreich in andere Länder" belegen.

Europa könne im Wettbewerb mit den USA und Japan nur gewinnen, wenn es Forschung und Entwicklung (F&E) betreibe, "der sicherste Weg, die Zukunft zu verlieren, sei

es, Bildung und Forschung nicht zu beachten".

...

Rückholaktion für österreichische Forscher geplant
Um dem "Export brillianter Köpfe" zu begegnen haben
Infrastrukturminister Hubert Gorbach (FPÖ) und Bildungsministerin
Elisabeth Gehrer (ÖVP) am Donnerstag eine "Rückholaktion" heimischer
Forscher speziell aus den USA nach Österreich angekündigt.

→ [Mehr dazu \(21.8.03\)](#)

...

Unattraktiv: Bürokratie, geringe Entlohnung

Dennoch besitze Europa eine "gewisse Unattraktivität" für
Forscher, attestierte Hendrik Schlesing, Generalsekretär
der Europäischen Vereinigung von Forschungs- und
Technologie-Organisationen EARTO. Dies habe nicht nur
mit der Bürokratie zu tun, sondern auch finanzielle Gründe,
etwa die geringe Entlohnung.

Mehr Risiko-orientierte Firmen und neue
Institutionen

Weitere Möglichkeiten zur Stärkung der wissenschaftliche
Wettbewerbsfähigkeit Europas zeigten der Chef des Fonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF),
Georg Wick, und der Geschäftsführer der Austrian
Research Centers (ARC), Erich Gornik, auf.

Für Wick müsste es in Europa viel mehr Risiko-orientierte
Firmen geben, die den Mut haben, in junge
vielversprechende Forscher zu investieren. Und Gornik
zufolge sollte man mehr Mut zur Neugründung großer
ambitionierter Institutionen haben, die an der Spitze der
Forschung mitmischen können.

→ [Forum Alpbach](#)

→ [Mehr über das Forum Alpbach in science.ORF.at](#)

[[ORF ON Science - News - Wissen und Bildung](#)]

IHR KOMMENTAR ZU
DIESEM THEMA 

[sensortimecom](#) | 24.08, 09:56

Zuerst mal nennen, dann evaluieren, dann..

"...Für Wick müsste es in Europa viel mehr Risiko-
orientierte Firmen geben, die den Mut haben, in junge
vielversprechende Forscher zu investieren..."

Zuerst mal überhaupt deren NAMEN in der Öffentlichkeit
NENNEN (ja!!), dann evaluieren, und dann wird auch
investiert werden!

Versteck- bzw. Katz- und Mausspiel nach Freimaurer-
Muster, wie gehabt.
Hört endlich auf damit !!

mfg Erich B. 

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und
demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie
sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und
freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion
übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der

Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)